



Bürgerinitiative A 10-Nord
Birkenwerder und Hohen Neuendorf
Friedensallee 30
16547 Birkenwerder

Henning-von-Tresckow-Straße 2-8
14467 Potsdam
Bearb.: Frau Mangold/Herr Kuss
Gesch.-Z.: 45.1/LS
Hausruf: 0331/866-8411
Fax:
Internet: www.mil.brandenburg.de

Tram 90-93, 96, 98
Potsdam Hauptbahnhof: DB und S-Bahn 7

Potsdam, 1.4.2011

Geplante Großprojekte durch Birkenwerder und Hohen Neuendorf

Offener Brief der Bürgerinitiative A 10-Nord vom 7.03.2011

Sehr geehrter Frau Jakobs, sehr geehrter Herr Schwanke und sehr geehrter Herr Kleffmann,

Ihr "Offener Brief der Bürgerinitiative "A-10-Nord" an den Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg vom 07.03.2011 zu geplanten Großprojekten durch Birkenwerder und Hohen Neuendorf wurde von dort an mich zuständigkeitshalber zur Beantwortung weitergeleitet.

Wie Sie richtigerweise feststellen, läuft zum geplanten 6-streifigen Ausbau der A 10 im Bereich Birkenwerder und Hohen Neuendorf zurzeit ein Planfeststellungsverfahren. Der Vorstandsvorsitzende des Landesbetriebes Straßenwesen Herr Reuter teilte mir mit, dass er Sie in einem vertrauensvollen Gespräch am 31.01.2011 in der Niederlassung Autobahn in Stolpe über den Verfahrensstand und den geplanten weiteren Verlauf informiert hat. Dabei kamen Sie auch auf die geplanten Tank- und Rastanlagen "Briesetal" sowie auf die inzwischen laufenden Aktivitäten im Rahmen der Planungen der 50Hertz Transmission GmbH zu sprechen. Wie mir Herr Reuter weiter berichtete, wies er in diesem Gespräch darauf hin, dass üblicherweise solche Planungen untereinander abgestimmt werden. Die Straßenbauverwaltung hat aber keinen Einfluss auf die Planungszeiträume und -inhalte der für die Stromversorgung zuständigen Energieversorgungsunternehmen.

Mit seinem Schreiben vom 21.03.2011 hat Herr Reuter Ihre Bürgerinitiative detailliert über alle geplanten Maßnahmen, die die Straßenbauverwaltung des Landes Brandenburg in dem angesprochenen Abschnitt der A 10 zu vertreten hat, informiert. Die Gründe, welche dazu geführt haben, dass zunächst der 6streifige Ausbau der A 10 und mittels gesondertem Baurechtsverfahren die Tank- und

Rastanlagen Briesetal geplant werden, wurden Ihnen bereits zuvor in den Gesprächen mit dem LS erläutert. Ihre Einwendungen können Sie natürlich in den jeweiligen Planungsverfahren geltend machen. Hierdurch entstehen für Sie keine Nachteile. Im Rahmen der Erörterungstermine wird die Planung jeweils erläutert und Ihre Einwendungen einzeln erörtert werden.

Ihr Vorschlag, eine Photovoltaik-Einhausung zu errichten, wird innerhalb der Einwendungen und im Verlauf des weiteren Planfeststellungsverfahrens behandelt und geprüft. Die endgültige Entscheidung hierzu obliegt der Planfeststellungsbehörde. Daher bitte ich Sie, das Ergebnis des Verfahrens abzuwarten.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Egbert Neumann